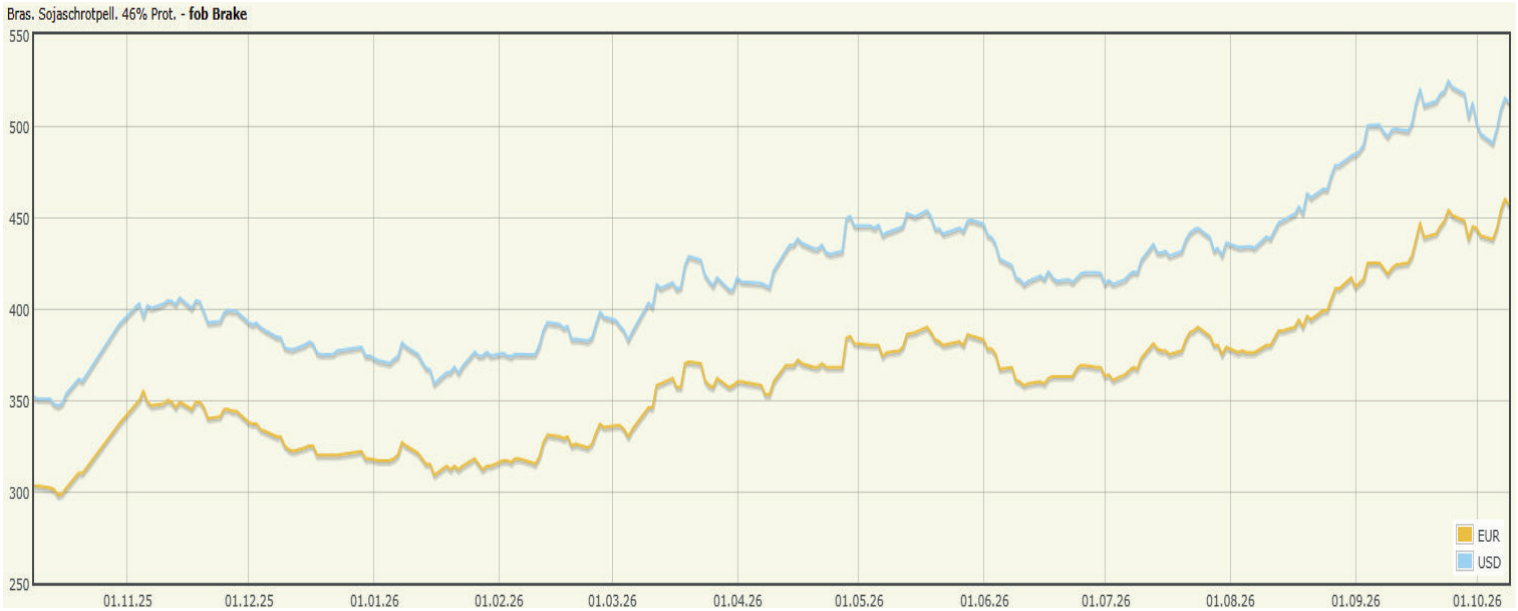
Markt

Marktkommentar vom 15.10.2026

Der gestrige Börsentag endete uneinheitlich: Sojabohnen, Sojaöl und Mais gaben nach, während Sojaschrot und Weizen leicht zulegten. Die Sojabohnenkurse standen vor allem wegen des erwarteten zügigen Erntefortschritts und der schwachen Sojaölnotierungen unter Druck. Sojaschrot profitierte dagegen von den niedrigeren Ölkursen und einer guten physischen Nachfrage. Auch die Schrot-Prämien im südamerikanischen Ursprung zog gestern weiter an. Eine Flash-Sale-Meldung über den Verkauf von 470.000 mto US-Sojabohnen an chinesische Käufer begrenzte die Verluste. Berichten zufolge könnten sogar bis zu zehn Schiffe für Lieferungen zwischen Dezember und Januar gehandelt worden sein. Als Preis wird eine Prämie von 108–108 USDc über dem CBoT-Januar-Kontrakt genannt. Für heute wird der Bericht des US-Ölmühlenverbands NOPA erwartet, der die Verarbeitungsmengen und Sojaölbestände seiner Mitglieder im September ausweist. Befragte Händler rechnen mit 203,74 Mio. Bushel (ca. 5,5 Mio. mto) – der niedrigsten Verarbeitungsmenge seit einem Jahr. Der Bestand an Sojaöl wird bei 1,116 mrd. Pounds erwartet, was den niedrigstn Stand seit November 2024 bedeuten würde. Zur künftigen chinesischen Sojabohnennachfrage gab es gestern interessante Berichte von der 19. Internationalen Öl und Ölsaatenkonferenz in China. Die Finanzchefin des staatlichen Handelshauses COFCO Oils + Fats erwartet wachsende Rentabilitätsprobleme für die chinesische Ölmühlenindustrie. Nach Abschluss aller laufenden Erweiterungen und Neubauten beziffert COFCO die tägliche Verarbeitungskapazität für importierte Sojabohnen auf 520.000 mto. In den letzten 10-Jahren wurde die Kapazität um gut 20% ausgebaut. Die jährliche Auslastung liegt jedoch nur bei 55–70 %, was künftig zu Problemen führen könnte. Wegen der alternden und schrumpfenden Bevölkerung könnte der Pro-Kopf-Verbrauch tierischen Eiweißes in China seinen Höhepunkt nahezu erreicht haben. Damit könnte auch das Wachstum des Sojaschrotverbrauchs enden. Zugleich kämpft Chinas Tierproduktion mit Überkapazitäten; entsprechend wird von steigenden Exporten chinesischen Fleisches und



ERROR: undefined
OFFENDING COMMAND: _R138806-ArialMT

STACK: